

Gemeinde Ascha – Sonderpreis für die zweitkleinste Klimaschutzkommune

Die bayerische Gemeinde Ascha gehört zur Verwaltungsgemeinschaft Mitterfels, hat sich jedoch als eigenständige Kommune am Wettbewerb „Bundeshauptstadt im Klimaschutz“ beteiligt. Sie liegt im Vorwaldgebiet des Bayerischen Waldes, zirka 50 Kilometer östlich von Regensburg. Die Gemeinde zählt 1.547 Einwohner und ist damit die zweitkleinste Kommune, die am Wettbewerb teilgenommen hat.



Blick auf die Gemeinde Ascha

Foto: Gemeinde Ascha

Nach ihrem Leitbild „Wege von der Vergangenheit in die Zukunft“ versucht die Gemeinde Ascha, das auf der Konferenz für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen in Rio de Janeiro 1992 verabschiedete Aktionsprogramm vor Ort umzusetzen. Mit der Teilnahme am Wettbewerb „Bundeshauptstadt im Klimaschutz“ beweist sie einmal mehr, dass sie dieses Vorhaben ernst nimmt.



Rathaus der Gemeinde Ascha mit Solaranlage

Foto: Gemeinde Ascha

Die Gemeinde Ascha setzt auf erneuerbare Energien. Vor allem Sonnenenergie wird hier intensiv genutzt. Bezogen auf die Einwohnerzahl erreicht Ascha bei der installierten Leistung von Solarstrom mit 65 Kilowatt pro tausend Einwohner den zweithöchsten Wert aller am Wettbewerb teilnehmenden Kommunen. Auch bei der Nutzung der Solarthermie liegt Ascha mit 65 Quadratmetern pro tausend Einwohner sehr weit vorne. Eine Holzhackschnitzelanlage versorgt zudem das Rathaus, die Kirche, die Mehrzweckhalle und die Schule sowie 60 Einfamilienhäuser und fünf Gewerbebetriebe mit Nahwärme.

Neben der Nutzung regenerativer Energiequellen ist Ascha aber auch intensiv bemüht, Energie einzusparen. Kommunale Gebäude wurden in Niedrigenergiebauweise errichtet und die Nutzer werden zum Energiesparen angehalten. Bei Sanierungen wurde ein Energiepass erstellt, nach dem die Baumaßnahmen durchgeführt wurden. Elektrogeräte mit sehr hohem Stromverbrauch wurden außerdem durch sparsamere Geräte ersetzt. Dieses Engagement trägt Früchte: Mit 44 Prozent Wärmeeinsparung

in den letzten fünf Jahren erreicht Ascha hier den dritthöchsten Wert aller teilnehmenden Kommunen.



Biomasse-Heizkraftwerk in Ascha

Foto: Gemeinde Ascha

Auch bei der Siedlungsentwicklung werden in der Gemeinde Ascha Klimaschutzaspekte berücksichtigt. Dies zeigt das ÖKO-Paket „Deglholz“. Die Wärmeversorgung des Bauprojekts basiert auf solarthermischen Anlagen und auf einem Biomasse-Heizkraftwerk. Zudem wird die in Luft, Wasser und Erdreich gespeicherte Sonnenwärme durch Wärmepumpen nutzbar gemacht. Bauherren von Niedrigenergiehäusern, die jährlich bis zu 60 Kilowattstunden pro Quadratmeter verbrauchen, können außerdem über ein Bonus-

Prozentpunkteprogramm finanzielle Unterstützung erhalten. Auch für die Installation von Photovoltaikanlagen und andere klimafreundlichen Baumaßnahmen können Bonus-Punkte abgerufen werden. Das Baugebiet wird bisher sehr gut angenommen.

Das beispielhafte Engagement der Gemeinde Ascha zeigt, dass auch kleine Kommunen Großes bewirken können, wenn sie ihre Verantwortung für den Klimaschutz wahrnehmen. Dass sich die Gemeinde und die Bürger in Ascha die zukunftsfähige Gestaltung ihrer Kommune bewusst auf die Fahne geschrieben haben, zahlt sich in vielerlei Hinsicht aus. Im Wettbewerb konnte die Gemeinde einen guten Platz unter den vielen Groß- und Mittelstädten erzielen und hat zudem alle Kriterien für den Erhalt des Titels „Klimaschutzkommune“ erfüllt. Für dieses vorbildliche Engagement gratulieren wir der Gemeinde Ascha ganz herzlich und verleihen ihr den Titel „Klimaschutzkommune“.